

## **BDP - "kei Luscht" bei Bildungsfragen**

Als Ueli Maurer als Bundesrat mit der Begründung «Kei Luscht» ein Interview platzen liess, wurde er in den Medien gemassregelt, gar Arbeitsverweigerung wurde ihm vorgeworfen. Die BDP-Fraktion empfiehlt die kantonalen Volksinitiativen einstimmig zur Ablehnung. Sowohl die Verfassungsinitiative (Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen) als auch die Gesetzesinitiative (Mitsprache bei Lehrplänen) würden zu einer Kompetenzverschiebung von der Regierung hin zum Grossen Rat und zum Stimmvolk führen, heisst es in einer Mitteilung. Aus staatsrechtlicher Sicht seien dem Grossen Rat und dem Stimmvolk als strategische Organe die Gesetzgebung zugewiesen und nicht deren Umsetzung. Und bei beiden geht es genau um strategische Fragen zur Volksschule. In der Kantonsverfassung steht unter Art. 32, Abs.3: «Der Grosse Rat ist in geeigneter Form an der Vorbereitung wichtiger interkantonalen und internationaler Verträge zu beteiligen.» Als nicht Harmos Kanton, wäre vor Einführung des LP21 mit 11 Schuljahren und 3 Zyklen, Klärungsbedarf und Mitwirkungspflicht genug gewesen. Weiter wurde das Volksschulgesetz seit 2012 mehrfach abgeändert, ohne dass darüber gross diskutiert wurde. Dass sich die BDP mit der Art und Weise, wie sie Regierungsrat Martin Jäger im Dezember 2016, als er die Grossräte aus dem Ratssaal in den Calvensaal in Chur verbannte, um dort die Einführung des LP21 zu verkünden, abspesen lässt, und bis heute nicht den Mumm hat, politische Führungsverantwortung zu zeigen, spricht mehr als Bände. Daher erstaunt es auch nicht, dass die Begründung der BDP wie abgestandenes Wasser daherkommt. Es ist zu wünschen, dass wieder mehr Esprit und Aufbruchstimmung in die Partei Eingang findet. Ging es bei Ueli Maurer nur um ein kleines Alltagsgeschäft, zeigt die BDP bei einem der wichtigsten Thema, der Bündler Volksschule, die kalte Schulter und unterstreicht die «kei-Luscht» Mentalität und überlässt sie fremden «Richtern».

*Markus Niederdorfer, SO und BT, 27. August 2018*

Zum Artikel: Parteien ringen um die Zukunft der Schule; SO GR und BT vom